

Bürgerinitiative «Läbigi Klus», Postfach, 4710 Balsthal
info@laebigi-klus.ch, www.laebigi-klus.ch
Telefon 076 514 91 00 (Fabian Müller, Präsident)



Medienmitteilung vom Montag, 29. August 2005

Experte bestätigt: Das Projekt Umfahrung Klus bedroht seltene Tier- und Pflanzenarten!

Die Bürgerinitiative «Läbigi Klus» kritisiert die Projektaufgabe und fordert Projektanpassungen.

In wenigen Tagen wird das Projekt Umfahrung Klus vom Kanton öffentlich aufgelegt. Die Bürgerinitiative «Läbigi Klus» konnte die Auflageunterlagen bereits im Vorfeld bei der Einwohnergemeinde Balsthal einsehen. Dabei werden im Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) des Auflageprojekts «Umfahrung Klus» grosse Mängel deutlich. Ein vom Verein «Läbigi Klus» beauftragter Experte untersuchte die Tier- und Pflanzenwelt des von der geplanten Umfahrung betroffenen Streckenabschnitts und beurteilte die Bereiche Flora und Fauna. Das Urteil ist klar: der UVB enthält falsche Angaben und es sind diverse Unterlassungen festzustellen.

Der Experte stellte im Gegensatz zum UVB innerhalb des Projektperimeters ein äusserst vielfältiges Lebensraummosaik fest: *«Der Standort kann aus Sicht der Lebensraumtypen als schützenswert bezeichnet werden.»* Auf der betreffenden Fläche konnte er mehrere Exemplare von zwei verschiedenen Orchideen-Arten nachweisen. Diese sind gemäss der bundesrätlichen Verordnung über den Natur- und Heimatschutz (NHV) geschützt.

Vom Aussterben bedrohter Schmetterling entdeckt

Auch bezüglich Fauna beeinträchtigt die geplante neue Strasse wichtige Lebensräume. Im Sommer 2004 entdeckte ein Biologe während einer Begehung die gefährdete Blauflügel-Prachtlibelle (Gefährdungskategorie 3 der Roten Liste) sowie den vom Aussterben bedrohten Pflaumen-Zipfelfalter (Gefährdungskategorie 1 der Roten Liste). Gemäss Aussage von Hanspeter Wymann vom Naturhistorischen Museum Bern kommt dieser Falter schweizweit nur sehr punktuell vor. Der Expertenbericht macht klar: *«Die Beschattung dieses Lebensraums (durch die Hochlage) des Bauprojekts würde die Nahrungsgrundlage sowie die Raupenentwicklung negativ beeinträchtigen. Ob es sich an diesem Standort um eine überlebensfähige Population handelt, konnte nicht nachgewiesen werden. Der neu erstellte UVB sollte die Projekteinwirkung auf diese Tagfalterart behandeln, da es sich um eine vom Aussterben bedrohte Art handelt.»* Der Experte kritisiert zudem die geplante Überdeckung des Augstbaches auf über 80 Meter. Damit könnte die Vernetzungsfunktion dieses Fliessgewässers beeinträchtigt werden.

Neuer UVB gefordert!

Der vorliegende UVB geht auf all diese erwähnten Punkte nicht ein. Es wird lediglich auf eine Feldbegehung vor über zehn Jahren oder auf das Naturinventar der Einwohnergemeinde Balsthal von 1992 verwiesen. Wörtlich heisst es im UVB: *«Die gewählte Linienführung der Umfahrungsstrasse und des Direktanschlusses Thal bedingt keine bedeutenden Eingriffe in ökologisch wertvolle Flächen.»*

Angesichts der mangelhaften Ausführung des UVB fordert die Bürgerinitiative «Läbigi Klus» vom Kanton einen neuen UVB zum Bereich Flora und Fauna. Nur so ist sichergestellt, dass die Tier- und Pflanzenwelt mit dem Bau der Umfahrungsstrasse nicht unter die Räder gerät.

Fabian Müller, Präsident von «Läbigi Klus» dazu: *«Wir fordern, dass die kantonale Fachstelle aufgrund dieser Resultate eine ausführliche Beurteilung der Situation vornimmt und Projektanpassungen sowie weitere Kompensationsmassnahmen in Betracht zieht.»*

Die detaillierte Beurteilung des Experten steht allen interessierten Personen und Organisationen zur Verfügung. Sie kann auf der Website www.laebigi-klus.ch abgerufen werden (ab Montag Nachmittag, 29. August).

Für weitere Fragen stehen Ihnen folgende Personen zur Verfügung:

Fabian Müller (Präsident), 076 514 91 00, fabian.mueller@ggs.ch

Patrick Bachmann, 079 275 42 41, patrick.bachmann@laebigi-klus.ch

Experte: PiU Gmbh, Partner/-innen in Umweltfragen, Thomas Mathis, Biologe; thomas.mathis@piu-welt.ch

Detaillierte Angaben zu den Rote Liste-Arten

Lebensraum:

Blaugrashalde (Seslerion)
thermophiler Kalkfelsgrusflur (Alyso-Session)

Folgende typische Arten der thermophilen Kalkfelsgrusflur kommen vor:
Melica ciliata, Trifolium campestre, Sedum album, Acinos arvensis

Gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG Art. 14 Abs. 3 Anhang I) wird die thermophile Kalkfelsgrusflur als schützenswerter Lebensraum klassiert.

Flora:

Innerhalb des Planungsperimeters konnten zwei Orchideen-Arten gefunden werden:

- Gymnadenia odoratissima cf. (wohlriechende Handwurz)*, mind. 2 Expl.
 - Epipactis atrorubens (Braunrote Sumpfwurz), mind. 10 Expl.
- * zur Zeit der Beobachtung vollständig verblüht, Gattung Gymnadenia sicher, Unsicherheit bezgl. G. odoratissima oder G. conopsea

Beide Orchideenarten werden auf der Roten Liste mit A (attractive) bewertet. Sie sind gemäss der bundesrätlichen Verordnung über den Natur- und Heimatschutz (NHV) geschützt.

Fauna:

Innerhalb des Planungsperimeters konnten am 10. August 2004 durch Jérôme Gremaud folgende Insekten-Arten der Roten Liste nachgewiesen werden. Die Fundmeldungen wurden dem CSCF gemeldet (und wären auch für das kantonale Amt für Umwelt einsehbar):

- Pflaumen-Zipfelfalter (Satyrium pruni, syn. Fixenia pruni)
Koordinaten: 619 016 / 239 408 (es wurde ein Exemplar gefunden)

Gefährdungskategorie 1 = vom Aussterben bedroht

Die Art kommt gesamtschweizerisch nur sehr punktuell vor (Aussage Hanspeter Wymann, Naturhistorisches Museum in Bern).

- Blauflügel-Prachtlibelle (Calopteryx virgo virgo)
Koordinaten: 618 550 / 239 557 (es wurde ein Exemplar gefunden)

Gefährdungsstufe 3 = gefährdet